

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen verabschiedet

Manche der Führungskräfte starten in die Praxis

Acht Teilnehmerinnen haben erfolgreich die Weiterbildung zur staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin an der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft (ALH) in Kupferzell abgeschlossen. Vier Absolventinnen wurden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit Urkunde verabschiedet, vier weitere starten nun in ihre Praxisphase und bereiten sich bis März 2026 auf ihre Facharbeit vor.

Die Akademie unter der Leitung von Christine Heinke, geschäftsführende Schulleiterin, bot den feierlichen Rahmen für diesen besonderen Tag. In ihrer Begrüßung betonte sie, dass den Studierenden und Lehrkräften in den vergangenen zwei Jahren tatsächlich ein „Update für die Hauswirtschaft“ gelungen sei – ganz im Sinne des Mottos, mit dem die Weiterbildung 2023 begonnen hatte.

Die Festrede hielt Dr. Ulrich Dura, Abteilungsleiter der Abteilung „Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Veterinär- und Lebensmittelwesen“ beim Regierungspräsidium Stuttgart. Er zitierte dabei aus dem Berufsporträt der Bundesagentur für Arbeit, das den Beruf sehr treffend beschreibt:

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen übernehmen Fach- und Führungsaufgaben – etwa in der Organisation der Verpflegung, Personalplanung, Budgetverwaltung und Qualitätssteuerung – in Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen, Großküchen, Hotels oder sozialen Diensten. Dr. Dura lobte die Absolventinnen ausdrücklich: Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen sind wahre Allzweckwaffen – sie können in vielfältigen Bereichen eingesetzt werden. Angesichts des demografischen Wandels und gesellschaftlicher Veränderungen nehme die Bedeutung des Berufsfelds stetig zu. Umso wichtiger sei es, dass die Absolventinnen als Vorbilder junge Menschen für die Ausbildung und den Beruf begeistern.

Fachbereichsleiterin Daniela Katz-Raible würdigte die Entwicklung der Teilnehmerinnen: „Viel Neues ist entstanden – ein Update für die Hauswirtschaft – getragen von Engagement, Mut und fachlicher Tiefe.“ Als symbolisches Abschiedsgeschenk erhielten die Absolventinnen ein Sonnenglas, das Licht speichert und damit ein Sinnbild für gesammeltes Wissen und innere Stärke darstellt – Licht, das in herausfordernden Zeiten Orientierung geben kann.

In einem sehr persönlichen Beitrag beschrieb Reinlind Schäbs, eine der Absolventinnen, die Akademie als Lebensschule: Kupferzell sei nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Raum des Miteinanders, der Persönlichkeitsentwicklung und der Vorbereitung auf komplexe berufliche Situationen – insbesondere durch das Wohnen im Internat und die zahlreichen Praxisprojekte.

Ein besonderer Höhepunkt war die Auszeichnung der jahrgangsbesten Studierenden: Samira Walter. Sandra Haußecker vom Ehemaligenverein der ALH ehrte sie für die beste Facharbeit zum Thema „Konzeption eines Cafés zur Rettung von Lebensmitteln mit dem Ziel der Bekämpfung materieller und sozialer Ernährungsarmut“. Ihre Arbeit wurde mit der Note 1,7 bewertet.

Die Feier wurde musikalisch begleitet. Nach den Festreden folgten die Zeugnisübergabe und Beiträge des Ehemaligenvereins. Der feierliche Ausklang fand bei einem Abendessen im festlich geschmückten Speisesaal des Schlosses statt. In herzlicher Atmosphäre konnte Blick zurück auf zwei gemeinsam gestaltete und prägende Jahre gerichtet werden.